

transmediale/

Ein Blick zurück auf die transmediale 2023

a model, a map, a fiction

Nach vier fabelhaften Festivaltagen und einem phänomenalen Eröffnungsabend in der Akademie der Künste, langen Nächten im Berghain und im radialsystem, fand die Welt von *a model, a map, a fiction* zu ihrem Abschluss. Seit 2020 war es das erste Festival wieder mit Besucher:innen und bereits im Vorfeld ausverkauft. Das Programm wurde nicht nur vor Ort in der ADK, sondern auch von unzähligen Interessierten über den Livestream verfolgt.

„Die Transmediale, das wichtigste Digitalfestival weltweit, skaliert auf einen menschlichen Maßstab [...] Und gibt damit einen neuen Ton an. [...] Nora O Murchú möchte, obwohl sie selbst aus dem akademischen Umfeld kommt und an der Universität lehrt, die praktische Seite des Diskurses und der Wissensgenerierung betonen. Der Switch zwischen dem Digitalen und dem Analogen ist ihr wichtig, die nachhaltige Verbindung zu Künstlerinnen, zu anderen Institutionen und zur Stadt.“

– Birgit Rieger, *Der Tagesspiegel*

„Die Akademie der Künste [hat] sich in einen hybrid space verwandelt, der ein wenig an die gute alte Zeit des digitalen Optimismus der späten 90er erinnert, mit vielen kleinen Sitzcken, Vorführräumen für neue Videoarbeiten und künstlerischen Interventionen zwischendrin. [...] Mit Nora O’Murchú [hat] spürbar ein spielerischer Geist wieder Einzug gehalten und der macht durchaus neugierig auf die Zukunft dieses Festivals.“ – Carsten Probst, *Deutschlandfunk*

Or So It Seems

Akademie der Künste

bis 26. Februar

Die Ausstellung *Or So It Seems*, eine Kollaboration von Alan Butler und Simone C Niquille, ist noch bis zum 26. Februar zu sehen. Gezeigt werden zwei sich unterbrechende Videoarbeiten: zum einen *duckrabbit.tv*, die animierte Version des Wittgenstein’schen Gedankenexperiments, das seine:ihre queere Coming-of-Age-Geschichte erzählt und davon stark kontrastiert die Echtzeitsimulation eines Wetterberichts über ein extremes Unwetter im Yosemite Nationalpark. Verhandelt wird, wie wir kollektiv damit umgehen, wenn drohendes Unheil und Entertainment sich überlagern.

Out of Scale

stadtweite Ausstellung

bis 26. Februar

Die stadtweite Ausstellung *Out of Scale* ist noch bis Ende des Monats zu erleben. Sei es die Data Dump Wundertüte, die in Spätis angeboten wird, eine Oper, die den Spaziergang über das Tempelhofer Feld bereichert oder das Aufstöbern von Kunstwerken über die 'zu verschenken'-Rubrik auf eBay Kleinanzeigen – das Projekt nutzt die on- und offline Infrastrukturen der Stadt und als logistisches Zentrum wurde das transmediale warehouse im silent green Kulturquartier eingerichtet.

Die Stadtkarte von *Out of Scale* zeigt alle Standorte der Ausstellung.